

# KARLUMNE



# Spieltagsflyer

22. Ausgabe // 31. Spieltag // ATSV - DSC Arminia Bielefeld



TALBOT

Dann bewirb Dich jetzt! - [www.talbot-jobs.de](http://www.talbot-jobs.de)

TALBOT

Dann bewirb Dich jetzt! - [www.talbot-jobs.de](http://www.talbot-jobs.de)

TALBOT



# VORWORT

Seid begrüßt liebe Karlumne Leserinnen und Leser. Zum heutigen Heimspiel gegen die Elf von der Bielefelder Alm erwartet euch wieder eine vollgepackte Ausgabe. Insbesondere die Gegnervorstellung fällt heute etwas länger aus und so gibt es einige interessante Informationen zur gegnerischen Fanszene. Weiter geht es mit dem Update der Becherspenden-Aktion und der Erläuterung unserer Spruchbänder. Besonders in den letzten Spielen wurden doch so einige Tapeten von unserer Gruppe gezeigt. Zudem gibt es, wie nach jeder Choreo, eine Kostenaufstellung für euch. In der Kategorie "Aus aller Welt" haben es so einige Themen in die heutige Ausgabe geschafft. So dreht das Innenministerium in Frankreich frei und prüft das Verbot einiger Ultra-Gruppierungen. Weiterhin gehen wir, wie in Ausgabe

21. von uns versprochen, auf die Ereignisse der außerordentlichen Mitgliederversammlung der SGD ein. Abschließend berichten wir über die Überwachungsmaßnahmen beim Fanprojekt in Leipzig, die VAR-Entscheidung in Norwegen und noch etwas Amüsantes aus unserer Region. Es gibt diesmal auch nochmal etwas auf die Ohren, indem über einen Podcast berichtet wird. Diesmal einen über die Alemannia! Abgerundet wird die Ausgabe mit einem kleinen Update zu unseren Freunden und einem kleinen Hoppingtext. Ansonsten bleibt nur zu sagen: Lasst uns den "Rekord" der Siegesserie in der 3. Liga heute ausbauen!

**Auf geht's  
Werner Fuchs Tribüne!**

## GEGNER

Heute geht es gegen den DSC Arminia Bielefeld. Der am 3. Mai 1905 als 1. Bielefelder Fußballclub „Arminia“ gegründete ostwestfälische Verein trägt seit

Gründung schwarz, weiß, blau. Witzig ist, dass von Vereinsgründung bis zum ersten Spiel so wenig Zeit war, dass improvisiert werden musste und ein Satz oran-

gene Hemden die einzige Möglichkeit für einen einheitlichen Dress bot. Aus diesem Grund gibt es auch heute noch immer wieder orangene Ausweichtrikots von der Alm. Das Stadion Alm, welches bereits im Januar 2004 einem Sponsorennamen zum Opfer fiel, hat ein Fassungsvermögen von 27.332 Plätzen. Der Zuschauerschnitt liegt bei knapp 20.500, was für Bielefelder Verhältnisse wirklich gut ist. Vor vier Tagen schlugen die Ostwestfalen überraschend den Deutschen Meister aus Leverkusen und zogen damit ins Finale des DFB-Pokals ein. Vorher kegelte der DSC bereits den Zweitligisten Hannover 96 sowie die Bundesligisten Union Berlin, SC Freiburg und Werder Bremen aus dem Pokal. Insgesamt läuft die Saison für die Ostwestfalen gut. Vielleicht ist nach dem Desaster der letzten drei Jahre in diesem Jahr wieder etwas nach oben drin. Im Auswärtsfahrerschnitt liegen die Arminen ein kleines bisschen hinter uns, was mit im Schnitt 1.754 Gästefans dennoch eine Wucht ist. Auch heute ist der Gästeblock schon im Vorfeld fast ausverkauft gewesen. Apropos Gästeblock. Auf der Alm

gab es in der Hinserie lediglich print@home-Tickets für Gästeanhänger, was wir mit dem Spruchband „Traditionsmannschaft hier, Traditionsabteilung da, traditionelle Eintrittskarten wären wunderbar!“ quittierten. Da hat der Traditionsverein Nachholbedarf. Was bei Arminia ebenfalls ins Auge sticht, sind die 28,6 % der Anteile, die vom Bündnis Ostwestfalen an der KGaA gehalten werden. Zudem gehört das Stadion seit 2018 nicht mehr der Arminia, sondern wurde im selben Zug verkauft, um letztlich wieder einen schuldenfreien DSC hervorzubringen. Die Bilanz gegen die Ostwestfalen ist recht ausgeglichen. In bislang 49 Partien holten wir uns 21 Siege, gingen 17 mal als Verlierer vom Platz und trennten uns elf mal Unentschieden. Dann wollen wir hoffen, dass beim 50. Spiel gegen Arminia, die Alemannia die Oberhand behält. Kurz vor Redaktionsschluss machte noch die Nachricht die Runde, dass auch in Ostwestfalen wieder ein verstärktes Interesse an einer Zweiten Mannschaft besteht. Der Verband gab, wie im Präzedenzfall des VfL Bochum, auch der Arminia die Zusage. Was



mit der Eingliederung von Zweiten Mannschaften für Probleme und Ärgernisse einhergehen, haben wir bereits vielfach lang und breit in diesem Spieltagsheft thematisiert. Die Forderung bleibt nach wie vor klar: Eigene Liga für Zweitvertretungen!

Die Fanszene der Gegenseite hat eine lange Geschichte vorzuweisen. Vielleicht fangen wir an der Stelle im Jahr 2006 an, als die Lokal Crew als Zusammenschluss der Gruppen Companions, Sparrenkollektiv und Sektion Wittekind gegründet wurde. Zunächst wohl als loser Zusammenschluss für alle aktiven Arminen gedacht, entwickelte sich die Lokal Crew schnell zu einer eigenständigen Gruppe mit einer eindeutigen Ultras-Ausrichtung. Auch heu-

te noch gibt es viele Doppelmitgliedschaften in den jeweiligen Gruppen und der Lokal Crew.

Im Jahr 2014 gab es einen herben Einschnitt in die Geschichte der Bielefelder Fanszene. In diesem Jahr wurde der Fahnencontainer der Lokal Crew aufgebrochen. Dabei ist offensichtlich die alte LC-Hauptzaunfahne entwendet worden. Jedenfalls hing sie seit besagtem Bruch nicht mehr. Zunächst hing fünf Spiele gar keine Fahne und im Anschluss wurde sie durch eine „Block Eins Ultras“-Zaunfahne ersetzt. Ebenfalls fehlten im neuen Zaunfahnenbild die alten Zaunfahnen der Companions, des Sparrenkollektivs und der Sektion Wittekind. Es lässt sich vermuten, dass diese Fahnen in dem Zuge ebenfalls abhanden



gekommen sind.

Knapp anderthalb Jahre traten die Bielefelder Jungs und Mädels dann hinter eben jener „Block Eins Ultras“-Fahne auf. Schwenkfahnen waren in dieser Zeit allerdings sowohl von der Lokal Crew, als auch von den Companions und dem Sparrenkollektiv weiterhin im Block vertreten. Nach der Winterpause 2015/16 gegen Duisburg hing dann die neue und heute noch präsenste Fahne der Lokal Crew. Erwähnenswert vielleicht noch, dass die „Boys“-Fahne nicht abhanden kam und nach wie vor Teil der Zaunbeflaggung blieb, auch in der Zeit, als die Lokal Crew hinter der „Block Eins Ultras“-Fahne stand. Seit der Saison 22/23 wurde die Boys Fahne durch das 647 Banner ersetzt. Dabei handelt es sich um die Gruppe „Brackwede 647“, welche 2015 gegründet wurde und ihren Namen einem Bielefelder Stadtteil zu verdanken hat. Die Boys sind mittlerweile kein aktiver Teil der Fanszene mehr. Sie sitzen in Block I und haben sich in Richtung Fanclub entwickelt.

Im Internet machte der Einbruch in den Fahnencontainer natürlich

zu seiner Zeit ebenfalls die Runde. Die Rivalität zu Münster und die vorangegangenen Fahnenraubfälle lässt die meisten vermuten, dass dies die Rache der Münsteraner für den Bielefelder Bruch bei eben jenen war, bei welcher die Curva Monasteria Fahne entwendet wurde, die später von Arminia präsentiert wurde. Kurz zur Fahnenpräsentation: Die Bielefelder ließen es sich nicht nehmen, die Präsentation der Fahne in der Form zu zelebrieren, dass sie diese in eine Kampfansage einbetteten. Dabei wurde ein Spruchband im Wortlaut „Wer Wind sät, wird STURM ernten“ ausgebreitet, wobei das Wort „Sturm“ aus den Buchstaben der Fahne der Curva Monasteria zusammengesetzt war. Kreativ! Allerdings spielten die beiden Vereine noch mehrfach gegeneinander und auf Münsteraner Seite kam es nie dazu, dass die Fahne der Lokal Crew präsentiert worden wäre.

Eine mögliche Erklärung wäre, dass Dortmund die Fahne ergaunert hat. Dortmund hat damals einige Einbrüche begangen, bei denen sowohl 25 Doppelhalter des Commando Cannstatt in Stuttgart



abhanden kamen, ebenfalls in Kerkrade eingebrochen wurde und möglicherweise ja auch ein Abstecher ins nicht allzu weit entfernte Bielefeld gemacht wurde. Jedenfalls ist diese Fahne nie wieder aufgetaucht und ich bezweifle, dass sie nochmal auftauchen wird. 2017 gab es Razzien bei Mitgliedern der Dortmunder Einbruchbande „0231 Riot“. Im Zuge dessen löste sich die Gruppe auf. In der Zwischenzeit spielte der BVB nicht mehr gegen die Arminia. Während der beiden Partien der Arminen gegen Dortmunds Zweite Mannschaft in der Saison 14/15, spielte die Erste Mannschaft hingegen parallel. Das wäre eine Erklärung dafür, dass die Fahne nie mehr das Licht der Welt erblickt hat, sondern bei einer Razzia 2017 beschlagnahmt wurde. Vielleicht spielte sich das ganze Mysterium allerdings auch anders ab. Ich weiß es nicht. So viel zur verschollenen LC-Zaunfahne.

Zur Saison 2024/25 tat sich nochmal einiges in der Fanszene von Arminia Bielefeld. Die Gruppen „Rosensturm“, „Wiehengebirge“



und „Westend Resolut“ erweitern das Zaunfahnenbild auf der Alm. Außerdem ist die Lokal Crew knapp 10 Meter in die Mitte gerückt, um den Support von diesem Standort aus zu verbessern. Scheint zu funktionieren, wenn man einige Aachener Hopperferkel dazu befragt.

Arminia pflegt seit 2016/2017 eine Freundschaft zu den Ultras von US Savoia 1908. Die Ultras der Curva Sud Torre Annunziata flaggen regelmäßig in Bielefeld an und umgekehrt. Gerade in Bezug auf Liedgut kann man die Einflüsse der Italiener auf die ost-westfälische Fanszene beobachten.

Ebenfalls gibt es enge Kontakte zu Ultras Düsseldorf, was bisher zwar nicht im Zaunfahnenbild präsent wurde, allerdings durch Aufkleber und sonstigen Schabernack deutlich zum Ausdruck

kommt. Die alten Kontakte nach Hannover und Hamburg wird es ebenfalls weiterhin geben, wenn sicher auch nicht ähnlich intensiv. Eine in Boys Zeiten entstandene alte Freundschaft zu Leverkusen hingegen besteht heutzutage nicht mehr und hat für die Ultras der Arminia keine Bedeutung.



## AKTIONEN

### BECHER-SPENDEN-AKTIONEN

Beim Heimspiel gegen Dresden konnten nochmal stolze 2.201 Becher für die Werner Fuchs Statue gesammelt werden. Damit sind wir dem Spendenziel wieder ein ganzes Stück näher gekommen.

Die Becherspenden vom Spiel gegen Rostock kamen unserer Choreokasse zu Gute. Insgesamt wurden 1.743 Becher gesammelt. An dieser Stelle nochmal ein ganz besonderer Dank an alle Spender, die so Choreos erst möglich machen.

Für das heutige Heimspiel sowie das Heimspiel gegen Sandhausen nächste Woche haben wir uns dazu entschieden, Becherspenden für den Förderkreis “Hilfe für

krebskranke Kinder” e.V. Aachen zu sammeln, den wir bereits in der letzten Saison mit einer großen Spendenaktion unterstützt haben. Uns ist eine langfristige Unterstützung der einzelnen Projekte wichtig.

Zwischenzeitlich fand die Übergabe der Spenden in Höhe von 5.002 € an die Alt Aachener Bühne von den Heimspielen gegen Stuttgart II und Wehen Wiesbaden im letzten Jahr statt.



## SPRUCHBÄNDER

**08.03.2025 Dynamo Dresden (H)**

*NEIN ZU AUFENTHALTSVERBOTEN!*

Wie bereits angekündigt, mussten wir uns gegen Dresden mit Aufenthaltsverboten herumschlagen. Gegen Rostock im Übrigen das selbe Spiel. ACAB!



**16.03.2025 Hansa Rostock (H)**  
*KEINER KNICKT EIN!*

*STANDHAFT BLEIBEN WIE AUF ZYPERN!*

Ein ganz persönlicher Gruß an einen Aufenthaltsverbotler, den es gegen Rostock wieder getroffen hat.



*AVE DYNAMO?  
MESSDIENER VERANSTALTEN  
BASTELSTUNDE FÜR RITTER-  
KOSTÜME  
ULTRA' IN DUNKELDEUTSCH-  
LAND!*

Der ganz besonderen Art und Weise der Anhängerschaft Dynamo Dresdens widmeten wir beim Heimspiel gegen die SGD dieses Spruchband, das sich auf ein Video des K-Blocks bezog. Damit dürfte bereits alles gesagt sein.



**29.02.2025 Unterhaching (A)**  
*GESPERRTE AUSWÄRTSBLÖCKE?*

*KOLLEKTIVE BESTRAFUNGEN?*

*ERDAL, REDE KEINEN SCHEISS!*

Im Nachgang der Partie gegen Hansa Rostock, bei welchem die Gäste dämlicherweise Sanitäranlagen zerdepperten und Sitzschalen ihrer angestammten Position entledigten, mussten wir unseren Technischen Direktor Erdal Celik dabei beobachten, wie er der Schmierpresse Interviews zu eben jenem Sachverhalt gab. So weit so gut. Leider war seine Einschätzung nicht sehr weitsichtig, indem er von gesperrten Gästeblocken schwadronierte. Das lassen wir natürlich nicht unkommentiert stehen und positionieren uns gegen eine solche Aussage eines Mitarbeiters der Alemannia.

aufbrandenden Pyrodebatte im Verein. Wenn Geschäftsführer irgendwas von „da geht die Liebe der Fans kaputt“ faseln, während Spieler natürlich ganz anderes Feedback zu derartigen Pyroeinlagen geben und wenn gleichzeitig eine gewisse Korrelation zu bestehen scheint, zwischen verwendeter Pyrotechnik und einem positiven Ausgang des Spiels, vielleicht auch in Folge von einem stärkeren Support, dann ist klar, dass wir den Umstand zum Anlass für ein Spruchband nutzen. Gezündet haben wir in Unterhaching wiederum nicht.



*4x GEBRANNT, KEIN MAL  
VERLOREN!*

*ZÜNDEN BIS ZUM KLASSEN-  
ERHALT!*

Mit dieser Tapete positionierten  
wir uns leicht humoristisch zur

*SEIT WOCHEN NUR AM MUL-  
LEN*

*GASTGEBER, VERBAND UND  
BULLEN!*

*STEIGT AB IHR BAUERN!*

Alle haben es mitbekommen,



wie sich die Entscheidung über die Austragung der Partie gegen Unterhaching in die Länge gezogen hat. Zustände wie in der Regionalliga. Genau dort soll sich Unterhaching in der nächsten Saison darüber Gedanken machen, wie sie fanfreundlicher agieren können. Der Verband schaute zu, die Bullen taten ihr Übriges und dementsprechend lässt sich allen drei Parteien dafür danken, dass sie uns derart hingehalten haben, dass es erst knapp 96 Stunden vor dem Spiel die Gewissheit darüber gab, dass in Unterhaching und mit Fans gespielt werden wird. Eine klare Wettbewerbsverzerrung aufgrund der Vorbereitung unserer Mannschaft und absolut beschissen gegenüber allen Auswärtsfans, was wir mit der Tapete kommentierten.



## CHOREOKOSTEN

Beim Heimspiel gegen Rostock wurde eine große Choreo durchgeführt. Mit dem erzeugten Bild sind wir rückblickend sehr zufrieden. Abgesehen vom Zeitaufwand entstehen bei Aktionen solcher Art natürlich auch Kosten für unsere Gruppe, die wir euch hier kurz - wie gewohnt - transparent mitteilen wollen.

- Spruchband: 397,18 €
- 2200 Fahnenstangen: 2.420,- €
- Stofffahnen: 6.800,- €
- Farbe: 183,80 €
- Pinsel & Co: 41,37 €
- Folie: 78,24 €

Gesamt: 9.920,59 €

Die Blockfahne wurde wiederverwendet und ist somit nicht mit aufgelistet.

## Liberté pour les Ultras!

Nicht nur der stets zwinkernde Herbert R. oder die Innenministerin von Niedersachsen, Daniela B., haben offensichtlich nicht mehr alle Latten am Zaun. In Frankreich gibt es ähnlich delinquente Verhaltensmuster zu beobachten. Schon 2008 und 2010 wurden Ultragruppen in Frankreich durch das französische Innenministerium verboten. Im Dezember letzten Jahres machten sich Gerüchte breit, dass selbiges Ministerium unter dem Vorwand staatlicher Bemühungen, Gewalt und Unruhen in und um Stadien herum eindämmen zu wollen, erneut zu einer solchen Maßnahme greifen will. Zunächst war von neun Ultragruppen die Rede. Mittlerweile nehmen die Planungen für ein Verbot fünf französischer Ultragruppen konkrete Formen an. Betroffen sind die Gruppen Brigade Loire aus Nantes, die Magic Fans und die Green Angels aus Saint-Etienne, die Offenders aus Straßburg und die Legion X vom Paris FC, aus der zweiten französischen Liga. Das Innenministerium sowie das Sportministerium haben das Rundschreiben bereits unter-

zeichnet, welches die Gewaltprävention in französischen Fußballstadien verstärken soll. Betroffene Gruppen haben bereits ihren Widerstand gegen dieses Vorgehen angekündigt. Wir dürfen gespannt sein, wie sich die Lage entwickelt und werden euch auf dem Laufenden halten.

Update: Schon vor Redaktionsschluss gab es einige wenige Neuigkeiten, über die wir euch schon in Kenntnis setzen wollen. Am 20.03. veröffentlichten insgesamt 128 französische Ultragruppen ein Schreiben, in welchem sie das Vorgehen des Innenministeriums scharf kritisieren und vor den Gefahren dieses Schrittes warnen. Natürlich sehen die Unterzeichnenden ebenfalls die Fankultur in Frankreich bedroht. Strukturen, die seit über 40 Jahren das respektvolle Miteinander in der Kurve organisieren, sollen verboten werden, wodurch die Führung und Ordnung in den Fankurven verloren gehe und radikale Individuen profitieren und sich in den Kurven ausbreiten könnten. Die Gruppen in Frankreich scheinen sich ihrer Verantwortung bewusst zu sein und fordern jeden dazu



auf, seine Stimme zu erheben und für die Rechte der Fans in Frankreich einzustehen. Befürchtet wird natürlich ebenfalls, dass in Zukunft weitere Gruppen Opfer von Verboten werden könnten. In Saint-Etienne gab es am vergangenen Wochenende eine große Demonstration durch die Straßen der Stadt, an welcher sich tausende Fans beteiligten. Die Entscheidung über das Verbot der beiden Ultragruppen Magic Fans und Green Angels soll schon in dieser Woche gefällt werden. Im Zweifel, könnte das Spiel am vergangenen Wochenende also das letzte Spiel gewesen sein, bei welchem die Gruppen offiziell existierten. Wir schauen gespannt nach Frankreich und können uns der Forderung nur anschließen:

Freiheit für Ultras! Liberté pour les Ultras!

### **Überwachungsmaßnahmen beim Fanprojekt Leipzig**

Vor knapp 10 Jahren geriet ein sozialpädagogischer Mitarbeiter des Leipziger Fanprojektes als Beschuldigter ins Visier der Polizei und Staatsanwaltschaft. Dabei wurden unter anderem sein

Telefon überwacht sowie tausende Nachrichten erfasst und gespeichert. Kern der Überwachung war vor allem seine pädagogische Arbeit mit jugendlichen Fußballfans, Fahrten zu Auswärtsspielen, sensible Einzelfallhilfen und die Organisation von Veranstaltungen und Workshops. Im Januar 2025, also knapp 8 Jahre nachdem die Telefonüberwachung des Mitarbeiters vor den zuständigen Gerichten problematisiert wurde, entschied das Landgericht Dresden, dass die Überwachung des Fanprojektmitarbeiters klar rechtswidrig war. Wie schon zuletzt in Karlsruhe lässt ein solcher Fall aufhorchen. Das potenzielle Risiko der Kriminalisierung der Sozialen Arbeit zeigt sich genau anhand solcher Fälle. Eine solche Vorgehensweise stellt eine ernste Gefahr für das gesamte Arbeitsfeld dar. Dementsprechend bleibt der Kampf für eine Reform des §53 StPO, dem sogenannten Zeugnisverweigerungsrecht, elementar für das auch künftig sichere Fortbestehen (auch) von Fanprojekten.

Zeugnisverweigerungsrecht für Sozialarbeitende!

Mehr Informationen findet ihr hier:



### **Außerordentliche Mitgliederversammlung bei der SGD**

Wie in Karlumne 21 angekündigt, nun der Bericht zur außerordentlichen Mitgliederversammlung der SGD. Erst auf der letzten Mitgliederversammlung im Jahre 2024 haben die Mitglieder der SGD ihre Erwartungen an den Verein geäußert. Die SG Dynamo Dresden Merchandising GmbH soll wieder zu 100% dem e.V. gehören. Seit Juli 2023 gehören dem e.V. wieder 50% der GmbH. Der aktuelle Vertrag läuft noch bis zum 30.06.2026, jedoch muss die Kündigung des Vertrages 1 Jahr im Voraus eingereicht werden. In der aktuellen Saison erwartet man einen Umsatz von 7,5 Millionen

Euro. Die Gewinnbeteiligung der SGD liegt bei 22%. Leider werden kaum Gewinne erzielt. Das liegt daran, dass der Betreiber kurz vor der 50% Übernahme des e.V. einen Beratervertrag abgeschlossen hat. Mit wem er diesen abgeschlossen hat? Natürlich mit seinem eigenen Firmennetzwerk! Knackige Laufzeit von 10 Jahren! Knackige Provision von 10% des Gesamtumsatzes der GmbH. Sind bei den erwarteten 7,5 Millionen Umsatz diese Saison erstmal 750.000 € Provision. Netter Bonus, berücksichtigt man noch die Laufzeit von 10 Jahren! Neben dem 10-jährigen Beratervertrag gibt es auch noch einen 10 Jahre gültigen Lieferantenvertrag. Man kann sich denken, mit wem dieser geschlossen wurde! Das Ende der Geschichte ist, dass durch die Verträge kaum Gewinn erzielt wird und besonders der e.V. dadurch "dumm" dasteht. Die öffentliche Bekanntgabe der Wahrnehmung der Kündigung zum nächstmöglichen Vertragsende am 30.06.2026 wurde bis zum Rückrundenstart der laufenden Saison erwartet. Dieser Aufforderung kam der Verein nicht nach und so kam es zur außerordentlichen Mitgliederver-



sammlung. Auf dieser Versammlung warb die Dynamo Geschäftsführung für einen Rückkauf im Jahre 2028. Der Antrag der Fans erhielt mit 77% eine deutliche Mehrheit und so werden die restlichen 50% der SG Dynamo Dresden Merchandising GmbH bis zum 1. Juli 2026 von der egocentric Firmengruppe zurückgekauft. Wie es nach dem Rückkauf mit dem Berater- und Lieferantenvertrag weitergeht wird sicherlich interessant werden.

Bei der Ganzen Scheiße die dort im Osten abgeht, würde man nur zu gerne wissen, wie es denn in Aachen um die Fanshops bestellt ist. Insbesondere da es in Aachen zwei Fanshops gibt, die beide weder dem Verein noch der GmbH gehören!

### VAR Norwegen

In Ausgabe 15 berichteten wir, dass die Fans in Norwegen gegen den VAR (Video-Assistent-Referee) protestieren. Ende Januar trafen sich die Delegierten des Ligaverbandes NTF und stimmten mit Mehrheit gegen den VAR. Der NTF (Norsk Toppot-

ball) ist der Ligaverband der zwei höchsten Fußball-Ligen in Norwegen. Trotz der klaren Abstimmung des NTF und der dauerhaften Fanproteste in Norwegen hat der NFF (Norges Fotballforbund) am 01.03 für die Beibehaltung des VAR gestimmt. So wird auch zukünftig in Norwegen der Fan-Protest gegen den VAR weitergehen und Tennisbälle und Fischfrikadellen für Spielunterbrechungen sorgen.

### Knappe Niederlage

Teutonia Weiden ist sicherlich dem ein oder anderen aus der Region ein Begriff. Auch bei der Alemannia dachte man bis vor kurzem noch darüber nach, den Startplatz des Mittelrhein-Ligisten zu übernehmen, um eine Zweitvertretung direkt höherklassig zu etablieren. Glücklicherweise wurden die Gedanken schnell verworfen. Trotzdem haben wir dem Verein unsere Ablehnung über solche Pläne/Projekte mitgeteilt!

Königsdorf demontiert Weiden

### **Ein historischer Kantertsieg - und niemand ist glücklich: Oberliga-Spiel endet 21:0**

TuS BW Königsdorf feiert den höchsten Sieg der Mittelrheinliga-Geschichte - doch Trainer Albert D kann sich über den 21:0-Kantertsieg gegen Teutonia Weiden nicht freuen. Was steckt hinter dieser denkwürdigen Begegnung?

Die Teutonia wurde ordentlich hoch gepusht und hat die Ligen auf links gedreht bei ihrem Durchmarsch. Naja, irgendwann fliegt man zu nahe an der Sonne und... So trudelten vor dem Auswärtsspiel in Königsdorf kurzfristig einige Krankmeldungen ein. Außer

dem Kapitän stand kein Spieler der 1. Mannschaft auf dem Feld und so ging das Spiel knapp mit 21:0 verloren.

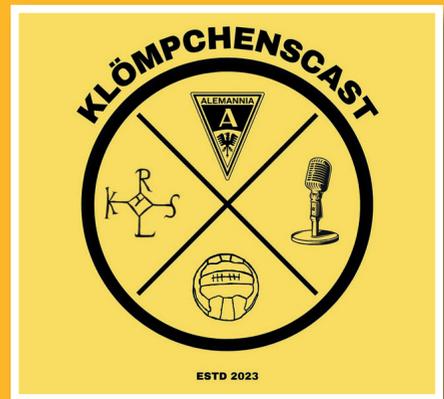
Mal abwarten, wie es mit dem Verein in der nächsten Saison weitergeht.

## FANZINE/PODCAST

### Klömpchenscast

Tja, wer hätte das gedacht, es gibt auch einen Podcast mit und über die Alemannia. Zwei langjährige Alemannia Fans (Moritz und Paul) erzählen ihre völlig subjektive Meinung und das schon seit 2023. So folgt nach jedem Heimspiel eine weitere Podcast-Ausgabe, die man sich kostenlos anhören kann. Dabei werden hauptsächlich die Spiele analysiert, aber auch mal über kritische Themen gesprochen. In den letzten Folgen drehte es sich sehr um die mediale Unruhe, die den Verein begleitete. In Folge 52 gab's auch ein kleines Ultra-Bashing aufgrund der Pyro-Aktion gegen Rostock. Bei dem Thema scheiden sich halt die Meinungen. Für die einen gehört es zum Fußball

dazu und für die anderen ist es, laut Podcast, „infantile Scheiße von feigen Schweinen“. Schmunzelnd nahm ich diese Aussage zur Kenntnis und sind wir doch mal ehrlich; ist doch schön, wenn mal Emotionen in einen Podcast reinkommen. Hier und da werden auch mal fanrelevante Themen aufgegriffen, wo leider hier und dort mal das nötige Hintergrundwissen fehlt - dass eine



Fanfreundschaft zwischen der SGD und Zwickau herrscht, sollte einem schon bekannt sein und die Erläuterung des Spruchbandes des Cottbus Fans zu „Verbandsstrafen abschaffen!“ war leider auch etwas am Thema vorbei. Aber sei

es drum, ich höre mir den Podcast trotzdem recht gerne an, denn es geht um unsere Alemannia und es ist immer schön, mal andere Meinungen sowie Gedanken über unseren Verein zu hören.



## FREUNDE



In den letzten Spielen konnte sich der RJC wieder etwas an die Plätze zu den Aufstiegsplayoffs heranpirschen. Nach Telstar begleitete dann eine Bullibesetzung Öcher unsere Koempels. Geholfen hat es allerdings wenig. Sportlich konnte dann leider auch im Derby gegen VVV nichts geholt werden. Eine herbe 1:4 Klatsche auf dem eigenen Rasen. Insgesamt verbleiben die Koempels tabellarisch nun mit fünf Punkten Abstand hinter den Playoff-Rängen bei noch sechs zu spielenden Partien. Das Gute: In beinahe jeder noch ausstehenden Partie kann man direkten Kon-

kurrenten die Punkte stehlen. Das Schlechte: Bei den zuletzt gezeigten sportlichen Leistungen wird das ganz schwer. Ansonsten haben die beiden Fanshops dieser Tage gemeinsam einen neuen Freundschaftsschal aufgelegt. Schön, wenn auch die Vereine die Freundschaft hochleben lassen. Roda und der TSV!





Beim Bandy im Halbfinale, beim Fußball im Viertelfinale verloren. Die Grün-Weißen aus Södermalm verloren die Serie gegen Edsby ohne eigenen Sieg mit 0:3. Beim Viertelfinale des Svenska Cupen musste sich Hammarby IF in Göteborg mit 0:4 geschlagen geben. Ein Aachener Bulli reiste zwischen dem Heimspiel gegen Dresden und dem Dienstagspiel in Ingolstadt ebenfalls an. Half alles nichts. Letztes Wochenende begann die Allsvenskan. Diesmal mit einem Heimspiel gegen IFK Göteborg. Die Revanche gelang mit einem 4:0 Heimsieg! Dem traditionellen Marsch vor dem ersten Heimspiel schlossen sich viele Tausend Bajare an. Unglaubliche Bil-

der aus der schwedischen Hauptstadt, die man sich da anschauen kann. Ebenfalls beeindruckend war die gezeigte Choreo, welche über zwei Tribünen ging und im Kern durch das erste Logo von Hammarby IF inspiriert war. Morgen spielt Hammarby das „Auswärtsspiel“ bei Brommapojkarna, was ebenfalls in Stockholm liegt und am kommenden Wochenende steht sofort das Heimderby gegen Djurgarden an.



## GROUNDHOPPING

**02.02.2025**

**FC Luzern - FC St. Gallen (2:0)**

**Autor: Casanova**

Wie schön wäre es, an einem Sonntag auch mal auszuschlafen

und die Zeit für die sinnvollen Dinge im Leben zu nutzen? Stattdessen klingelte um 02:30 Uhr der Wecker, und wir machten uns auf den Weg nach Köln, wo wir bereits von unserem Tourguide er-



wartet wurden.

Dieser suchte sich vorab definitiv den besten Parkplatz in Köln und Umgebung raus, sodass ich mein Auto auf diesem verlassenen Platz mitten im Wald ruhigen Gewissens stehen lassen konnte.

Kurz nach Sonnenaufgang erreichten wir Freiburg, wo wir uns eine kleine Stärkung beim Bäcker gönnten, bevor wir uns nochmal kurz die Stadt ansahen. Anschließend ging es direkt nach Luzern. Hier schauten wir uns ebenfalls kurz die Stadt an, bevor wir uns auf den Weg Richtung ehemaligem Stadion Allmend machten. Vom Restaurant am Stadion aus beobachteten wir den Marsch der Luzern-Ultras. Danach gab es zur Stärkung das teuerste Schnitzel meines Lebens.

Das Spiel leiteten die Luzern-Anhänger mit einem Fahnenintro ein. Dazu gab es ein wenig blauen und weißen Rauch, was in der Summe aber definitiv viel zu wenig war, um den Block vernünftig und dicht zu bedecken.

Die Ultras aus St. Gallen zeigten zu Beginn Spruchbänder zu den



letzten Einsätzen von Gummischrot der Schweizer Polizei gegen Fußballanhänger und machten hier nochmal deutlich, dass der Mist endlich abgeschafft gehört. Gleichzeitig schmissen mehrere Vermummte gummiartige Gegenstände auf das Spielfeld. Stimmungstechnisch bewegten sich beide Szenen auf einem akzeptablen Niveau, dennoch muss



ich mir hier eingestehen, dass ich von beiden deutlich mehr erwartet hatte.

Auch hier mussten wir aber pünktlich den Abflug antreten, da wir rechtzeitig zum Schweizer Klassiker ankommen wollten.



**02.02.2025**

**FC Zürich - FC Basel (0:1)**

**Autor. Casanova**

Mit enormem Zeitdruck suchten wir nun also am Letzigrund nach einem Parkplatz. Glücklicherweise fanden wir kurz vor Anpfiff in einer Seitenstraße etwas, was zwar kein offizieller Parkplatz war, sich aber definitiv dafür eignete. Im Eiltempo machten wir uns auf den Weg

zum Eingang, drängelten uns kurz vor und erreichten gerade noch rechtzeitig zum Einlaufen der Spieler unsere Plätze. Naja, nicht ganz die Plätze.

In der Euphorie hatte ich in unserem Block, direkt angrenzend zum Gästeblock, Plätze in der ersten Reihe gebucht. Was ich Trottel aber nicht wusste: Dort stand ein Zaun, der einen nichts sehen ließ. Den Platz würde ich nicht mal einem Blinden anbieten wollen!

Die Gäste aus Basel starteten mit einem Fahnenintro in die Partie. Zum Einlauf der Akteure gingen im Gästebereich zusätzlich zahlreiche Blinker an. Abgerundet wurde das Bild durch eine FC Basel Zaunfahne.

Auf der Heimseite gab es schwarze Papptafeln und eine Blockfah-





ne, die zwei Fäuste symbolisierte. Nach und nach zogen sich die beiden Elemente auseinander, und aus den schwarzen Papptafeln entstand ein weiß-blauer „FCZ“ Schriftzug.

Die Basler hatten an diesem Tag einen wahnsinnig guten Gästeauftritt: sehr gute Liedauswahl, teilweise brutale Lautstärke und eine beachtliche Mitmachquote. Immer wieder wurden Fackeln angerissen, und gerade nach dem

0:1 sowie kurz vor Abpfiff brannte der Block einen Mix aus Fackeln, Rauch und Raketen über die komplette Breite ab. Definitiv einer der besten Auftritte, die ich in meinem Leben bisher gesehen habe.

Von der Zürcher Südkurve hingegen war ich stark enttäuscht. Gerade nach dem starken Auftritt im Hinspiel hatte ich mir deutlich mehr erhofft.

Nach dem Spiel ging es noch zu einem kurzen Zwischenstopp, um ein paar geschredderte Küken zu vernichten, bevor wir uns anschließend direkt auf den Heimweg ins eigene Bett machten. Am darauffolgenden Tag schepperte mich dann erstmal eine fette Grippe aus dem Leben.

